



Miguel Ercolino begann seinen Musikunterricht im Alter von drei Jahren an der *José Reyna Musikschule* in seiner Heimatstadt Caracas. Im Alter von zehn Jahren erhielt er seine ersten Viola-Stunden in Paris am *Conservatoire Frédéric Chopin*. Vier Jahre später, zurück in Venezuela, erhielt er weiteren Unterricht bei Adriana Virguez an der *Escuela de Musica Centro Mozarteum*. Bereits im jungen Alter von 15 Jahren wurde er Assistent und Korrepetitor des Kinderchores *Coro*

*Sinfonico de Caracas* und begleitete so die Probenarbeit zu Werken wie Orffs *Carmina Burana*, Mozarts *Requiem*, Mahlers 2. *Symphonie* oder Bizets *Carmen*.

Im Jahr 2005 begann er sein Studium an der *Escuela Superior de Música Reina Sofía* in Madrid, wo er Viola als Hauptfach bei Gérard Caussé, Diemut Poppen und Nils Mönkemeyer studierte. Im Kammermusikunterricht bei Rainer Schmidt (Hagen-Quartett) und Marta Gulyas konkretisierte sich seine Leidenschaft für das Dirigieren. Dies führte dazu, dass er im Jahre 2007 ein Dirigierstudium an der *Universität der Künste* in Berlin aufnahm. Im gleichen Jahr nahm er am Dirigiermeisterkurs der renommierten *Accademia Chigiana* in Siena, unter der Leitung von Maestro Gianluigi Gelmetti, teil.

Noch als Student besuchte er regelmäßig die Proben von Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Mariss Jansons, Zubin Mehta, Christian Thielemann, Herbert Blomstedt und Riccardo Muti und verfolgte deren Arbeit mit namhaften Orchestern wie den Berliner Philharmonikern und dem Sinfonieorchester des bayerischen Rundfunks.

Außerdem hospitierte er bei Opernproduktionen wie *Don Giovanni* an der *Staatsoper Unter den Linden* (unter der Leitung von Gustavo Dudamel) sowie bei Hans Werner Henzes *L'Upupa* an der *Semperoper Dresden* (unter der Leitung von Stefan Lano).

Im Jahr 2009 veränderte die Begegnung mit dem Dirigenten Konrad von Abel seine Perspektive auf die Musik und dadurch seinen Weg als Musiker radikal. Bei ihm studierte er die auf Sergiu Celibidache zurückgehende Phänomenologie der Musik. Diesen Ansatz zu verwirklichen und die inneren Gesetzmäßigkeiten der Musik zum Ausdruck zu bringen, ist Miguel Ercolinos oberste Priorität in seiner Arbeit als Dirigent.

Seit 2011 begleitet er als Assistent von Konrad von Abel regelmäßig federführend große symphonische und chorsymphonische Programme und unterrichtet bei Meisterkursen in Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Rumänien und Zypern.

Sein Debut als Dirigent hatte Miguel Ercolino 2014 mit dem Sinfonieorchester Bacau in Rumänien mit dem Vorspiel zur Oper *Tristan und Isolde* von R. Wagner, Rachmaninovs 3. *Klavierkonzert* und Tschaikowskys *Symphonie Nr. 6*.

Auch als Bratschist tritt er regelmäßig mit Ensembles wie der Neuen Internationalen Philharmonie München und den Münchner Symphonikern auf und gibt Solo- und Kammermusikkonzerte.

Seit September 2015 leitet Miguel Ercolino die Mannheimer Bläserphilharmonie.

